



STAATLICHE LEHR- UND VERSUCHSANSTALT FÜR WEIN- UND OBSTBAU WEINSBERG

Referat Rebenzüchtung und Rebenveredlung D-74189 Weinsberg, Traubenplatz 5

TEL: +49 (0)7134 504185, FAX: +49 (0)7134 504189, e-MAIL: rebenzuechtung@lvwo.bwl.de

HÖLDER



Züchtungsbezeichnung:	We S 397
Abstammung:	W. Riesling x Ruländer
Kreuzungsarbeiten:	1955; Zucht-Nr. 55.619
Pflanzung der Population:	314 Sämlinge; Herbst 1956
1. Traubenernte:	26. Oktober 1960
1. Anbau in der Praxis:	1971
Vom deutschen Bundessortenamt <i>Sortenschutz</i> und „Zulassung“ erhalten:	07.10.1987

Sortencharakterisierung und Weinbeschreibung

Die Weißweinsorte **HÖLDER** paart für die Praxis interessante Stockmerkmale mit überdurchschnittlicher Weinqualität.

Die Rebsorte erhielt 1973 ihren Namen nach dem Dichter und berühmtesten Sohn der Weinstadt Lauffen am Neckar: JOH. CHR. FRIEDRICH HÖLDERLIN (1770 - 1843).

HÖLDER-Weine sind traditionell, fruchtig, kräftig und zeigen einen deutlichen W. Riesling-Typ; manchmal ist im Abgang auch Gr. Burgunder- / Ruländer-Art erkennbar.

LVWO-Züchtungsprogramme, Ertragsauswertung und Praxisanbau

Seit 1974: 3x als Kreuzungspartner in diversen genetischen Kombinationen LVWO-seits verwendet.

Auswertung aller Versuchspartzen (Durchschnittswerte der Erntejahre 1977 - 2013):
Ertrag: 127 kg/a - Mostgewicht: 82 ° Oechsle – Mostsäure: 9,6 g/l – Extrakt: 22 g/l.

Praxisanbau (Stand 2013): ~ 5,0 ha **HÖLDER**-Fläche, davon 1,88 ha unter Vertrag.



HÖLDER

Weinbauliche Merkmale und Anbauempfehlungen:

- | | | | |
|-----------------------|------------------------|--------------------|----------------------|
| - Austriebszeitpunkt: | mittel - spät | - Beerenreife: | mittel - spät |
| - Wüchsigkeit: | mittel | - Beerengröße: | klein - mittel |
| - Triebhaltung | aufrecht | - Beerendichte: | locker - dichtbeerig |
| - Geiztrieb Bildung: | sehr schwach - schwach | - Traubengröße: | mittel - groß |
| - Blütezeitpunkt: | mittel - spät | - Traubenertrag: | mittel - hoch |
| - Blühfestigkeit: | hoch | - Mostgewicht: | mittel |
| - Holzreife: | gut | - Mostsäuregehalt: | mittel (- hoch) |

Die Weißweinsorte **HÖLDER** zeichnet sich vornehmlich durch ihre guten weinbaulichen Eigenschaften aus: Aufrechte Triebhaltung, geringe Geiztrieb Bildung, gutes Ranken, lange & feste Traubenstiele sowie eine gute Holzausreifung.

Für **HÖLDER** genügen sogenannte G. Silvaner-Standorte oder W. Riesling-Randlagen.

Als Unterlagsrebsorte ist allgemein Kober 5 BB, zu der eine sehr gute Affinität besteht, empfehlenswert.

Durchschnittliche Ernteresultate aus Versuchsanlagen:

Anbaugebiet	Sortenvergleich	ausgewertete Jahre	Ertrag		Mostgewicht		Mostsäure	
			kg/a	rel.	°Oe	rel.	g/l	rel.
HÖLDER (Gesamtdurchschnitt)			127		82		9,6	
Durchschnitt der direkten	HÖLDER	1977 + 78 + 81-2013	127	105	83	104	9,3	89
	W. Riesling		121	100	80	100	10,5	100
Sortenvergleiche in allen Anbaugebieten	HÖLDER	1977 + 78 + 81-2013	132	98	79	96	9,9	104
	Kerner		135	100	83	100	9,5	100
Anbaugebieten	HÖLDER	1977 + 78 + 81-2006	135	90	78	106	10,2	121
	M.-Thurgau		150	100	74	100	8,5	100
	HÖLDER	1986-87 + 94-2001	124	90	77	102	9,3	107
b.A. Württemberg	G. Silvaner		138	100	76	100	8,7	100
	HÖLDER	1977 + 81-2013	129	106	83	105	9,2	88
	W. Riesling		122	100	79	100	10,4	100
	HÖLDER	1977 + 81-2013	134	99	77	96	10,1	105
Anbaugebieten	Kerner		135	100	81	100	9,6	100
	HÖLDER	1977+81-01+04-2006	133	98	80	105	10,4	120
	M.-Thurgau		136	100	77	100	8,6	100